

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Verlagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Manuskripten werden an den Schriftleiter bis 12 Uhr Mittags am Freitag vorab zu bringen. Die Redaktion des Anzeiger-Blattes wird bei dringender Erkrankung des Redakteurs nicht beantwortet.

Gemeinde - Otto - Konto Nr. 122.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse des Reiches od. d. Besatzungsmächte) hat der Verlag keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 47

Freitag den 18. April 1930

29. Jahrgang

Dortliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 17. April 1930.

Am Mittwoch mittags ereignete sich auf dem Plage an der hiesigen Post ein Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Postauto. Der Radfahrer, einem die Radeberger Straße entlangfahrenden Auto olgend, hatte nicht beobachtet, daß das Postauto in die Rahlstraße einbog, und fuhr direkt in das Auto hinein. Durch den Anprall wurde der Radfahrer von seinem Rade geschleudert, stürzte aber glücklicherweise so, daß der Postautofahrer, der seinen Wagen sofort zum Stehen brachte, ein Unfallschicksal vermeiden konnte und der Radfahrer somit, trotz des äußerlich aussehenden Zusammenstoßes, außer einer kleinen Handverletzung, die ihm ein anwesender Sanitäter vom Roten Kreuz verband, keine weiteren Verletzungen erlitt. Das Rad, über das das Auto hinweggefahren war, war vollständig demoliert.

Wieder war der vergangene Palmsonntag ein Festtag für die gesamte Kirchgemeinde. Unter feierlichem Klange der Glocken bewegte sich der festliche Zug unserer Konfirmanden unter der Führung des Herrn Organisten und den Mitgliedern der Kirchgemeindeversammlung in das mit Andächtigkeitsdicht gefüllte Gotteshaus, wo man unter dem brausenden Akkordeon unserer herrlichen Orgel zuerst Gott, dem Herrn, Dank operte in dem alten schönen Liede: *Wie hierher hat mich Gott gebracht, um nach festlicher Liturgie wiederum im Liede das heilige Gebet abzugeben: Bei dir, Jesu, will ich bleiben.* Vor der Einsegnung ermahnte Herr Pfarrer Polster in seiner Ansprache am Grund von Kolosser 1 die jungen Christen mit warmen Worten eindringlich, ihr ganzes Sinnes und Trachten auf Jesus zu richten und ihn Führer und Helfer sein zu lassen auf allen Lebenswegen. Unter Glockenton und Orgellaut erfolgte dann die Einsegnung und Konfirmation, die zuletzt in der gemeinsamen Bitte ausklang: *So nimm denn meine Hände, Stimmungsvoller Chorgesang: Liebt den Herrn mit frommem Triebe, unter Leitung des Herrn Kantor Beyer zart und innig vorgetragen, verabschiedete die Feier. Mögen die jungen Christen nie vergessen, was ihnen aus Herz gelegt wurde, mögen sie allzeit halten, was sie vor Gottes Altar gelobt haben.*

Am Abend aber versammelte man sich zu einer festlichen Radfeier im Saale des Gasthofes zum Hirsch. Sie begann mit der üblichen einwachen Bemerkung der Konfirmanden, und dann folgten zunächst ernste Darbietungen. In ihrem Mittelpunkt stand die Ansprache des Herrn Pfarrer Polster. Inhaltreich an das vorhergesungene Lied: *Glaube, Liebe, Hoffnung* deutete er das Bild in unserem Dreifaltigkeit, erwähnte dann Luther's Wappens, für das er ständiges Verständnis erzielte, und wies die Konfirmanden darauf hin, daß sie im Jubeljahr der Augustana (400 jährige Wiederkehr der Uebergabe der Augsburger Konfession) konfirmiert seien, was ihnen die besondere Verpflichtung auferlegte, ihrem Glauben unerschütterliche Treue zu bewahren. Wer könnte nun alle die ernststen und heitersten Gesänge, Deklamationen und musikalischen Darbietungen aufzählen, die dann folgten. Sie alle waren von den Konfirmanden und ihren Freunden und Freundinnen selbst ausgewählt, selbst eingeübt und wurden freudig mit Lust und Liebe und viel Geschick vorgetragen. Besonders erweckten ein lautes Zwiesgespräch und zwei Lieder, von den Kindern flöt und mit Orgelbegleitung ausgeführt. Der Dank, der zum Schluß allen Mitwirkenden ausgesprochen wurde, war reichlich verdient. Die gesamte Veranstaltung wie auch die Führung der Feier ruhte auf den Schultern des Herrn Kantor Beyer, Gemeinssamer Gesang beschloß den wohlgeleiteten Abend.

9. Zwingelotterie. In der am 12. und 14. April 1930 stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Die Prämie von 30000 RM. fiel auf die Nr. 87032 mit 1 Gewinn von 3 RM. 1. Hauptgewinn 20000 RM. auf Nr. 478944. 2. Hauptgewinn 10000 RM. auf Nr. 395735. 3. Hauptgewinn 5000 RM. auf Nr. 314600. 5 Gewinne zu je 1000 RM. fielen auf Nr. 271388, 35751, 286228, 442208, 365815. Alle Lose mit der Endnummer 8 wurden mit 1 RM. gezogen. Die Ziehungsdienstleistungen am 24. April 1930. (ohne Gewähr).

Ein vielseitiger Helfer der Hausfrau ist Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan). Es ist nicht allein nützlich zur Wäsche, auch alle Aufwisch- und Reinigungsarbeiten im Haushalt besorgt Dr. Thompson's Seifenpulver reich, gründlich und billig. Alle Gegenstände in Küche und Haus, ob aus Glas, Holz, Stein, Porzellan, Steingut usw. — erhalten im Nu gepflegte Frische, strahlenden Glanz und appetitliche Reinheit. Machen Sie einmal einen Versuch: Sie werden sich freuen über den guten Reinigungserfolg und die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten.

Dresden. Der Arbeiter H. Kiebig hatte sich an den am 6. März stattgefundenen kommunistischen Unruhen beteiligt und war wegen Aufruhrs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeklagt worden. Das Gemeinsame Schöffengericht Dresden verurteilte deshalb Kiebig zu acht Monaten und einer Woche Gefängnis.

Dresden. Das Schwurgericht Dresden verurteilte den 19 Jahre alten Mechaniker E. Hennig in Dresden wegen verübter schwerer Brandstiftung unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu neun Monaten Gefängnis. Hennig hatte nachts das Schlafzimmer, in welchem sich sein Vater befand, abgeschlossen und dann mit einer Spiritusflasche versucht, die Küche in Brand zu legen.

Dresden. Ein Laubegaster Einwohner wurde unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung in zwölf Fällen verhaftet.

Dresden. Das gegen die Druckerei Wirth & Co., Dresden, eröffnete Konkursverfahren hat die Vermutung entstehen lassen, daß die Zeitung „Der Volksstaat“ eingegangen sei oder eingehen werde. Demgegenüber teilt die Redaktion des Volksstaats mit, daß die Zeitung unabhängig von der Firma Wirth & Co. ist und von den Dispositionen dieser Firma nicht betroffen wird.

Leipzig. Die Leipziger Kriminalpolizei hat einen äußerst gefährlichen Petrolschwindler festnehmen können. Es ist ein Betriebsleiter aus Bayern, der zuletzt in Köln eine gutgläubige Frau um 5000 Reichsmark und vorher eine Frau in Berlin um 6000 Reichsmark geprellt hat. Als er im Kraftwagen von Köln über Berlin nach Leipzig gefahren war, wurde er erkannt und festgenommen.

Leipzig. In der Alexanderstraße wurde eine dreiköpfige Familie gasvergiftet aufgefunden. Es handelt sich allem Anschein nach um Mord und Selbstmord des Familienvaters, begangen wahrscheinlich infolge schlechter wirtschaftlicher Verhältnisse.

Leipzig. Die Leipziger Herbstmesse findet in allen drei Gruppen (Wäcker, Technische und Baumeister) vom 31. August bis 5. September statt. Lediglich die Leipziger Textil- und die Sportartikelmesse werden früher schließen, und zwar am 1. beziehungsweise 4. September. Die Herbstmesse 1931 beginnt am 31. März.

Leipzig. Am Mittwoch kam es auf dem Petersteinweg zu einer schweren Schlägerei zwischen Hamburger Zimmerleuten, freien Vogelländern und Freiheitskämpfern. Dabei fielen zwei Schüsse. Der Schläger konnte noch nicht ermittelt werden. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt. Als das Polizeikommando eintraf, waren die Teilnehmer an der Schlägerei bereits verschwunden. Auch eine alsbald eingeleitete Streife blieb ohne Erfolg.

Chemnitz. Der älteste Einwohner von Chemnitz, der Altwarenhandler Johann Reukner, ist, 90 Jahre alt, einem Herzschlag erlegen. Reukner wurde am 2. März 1831 in einem Dorfe bei Hirschberg an der Saale geboren. Er war dreimal verheiratet.

Chemnitz. Nach mehrjähriger Verhandlung wurde der vom Ausschuss vorgelegte Haushaltsplan 1930 mit den Stimmen der Linken und der Nationalsozialisten abgelehnt. Heute wird der Versuch gemacht werden, im Einigungsverfahren eine Lösung zu finden. Sollte dieses nicht gelingen, wird der Haushaltsplan der Gemeindefraktion überwiesen werden.

Wiesbaden. Der Einfahrer S. der Fischpauer Motorenwerke, der beim Einfahren in den Fabrihof auf einen dort stehenden Lastkraftwagen auf fuhr, wurde gegen den Fahrer geschleudert und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Planen. Nachdem erst vor kurzem die Stadt Planen die Preise für Wasserentnahme sowie die Düngeabfuhr erhöht hat, gibt sie jetzt bekannt, daß auch die Preise für Gas und Elektrizität erhöht worden sind. Begründet wird diese ununterbrochene Steigerung damit, „daß die ungünstige Finanzlage der Stadtverwaltung, die infolge des unzulänglichen Finanzausgleiches des Reiches sowie der gesteigerten Ausgabenlasten der Stadtverwaltung entstanden sind, zu mildern.“

Eier als Handgranaten-Ersatz.

Zwei Monate Gefängnis für den Werfer. Während der letzten Erwerbslosenunruhen in

Leipzig in einem von ... Tribunal in der Stadtverordnetenversammlung mit Eltern geworfen worden. Betroffen wurde der Stadtverordnetenvorsteher. Zunächst glaubte man an einen Zufall im Hinblick auf diesen Treffer. Da der Werfer der Eier aber gefaßt werden konnte, brachte man ihn vor das Gericht. Und da stellte sich heraus, daß er den Stadtverordnetenvorsteher hat treffen wollen. Der Angeklagte bedauerte nur, daß er keine Handgranaten in der Nähe gehabt habe, er hätte zu gerne mit Handgranaten „nach da unten“ geworfen.

Das Schöffengericht Leipzig verurteilte den Täter, den Erwerbslosen Walter Jech aus Leipzig-Klein-Ischdorf, wegen tätlicher Beleidigung und wegen Sachbeschädigung zu zwei Monaten Gefängnis, zum Kostenersatz und zur Veröffentlichung des Urteils.

Ernstige Lage für die Schule.

Vertreterversammlung des „Neuen Sächsischen Lehrervereins“.

Der Neue Sächsische Lehrerverein hielt in Freiberg keine sächsische Vertreterversammlung ab. Die ersten Besprechungen galten internen Angelegenheiten. Unter anderen wurden Oberlehrer Sattler und Direktor Laube zu Ehrenmitgliedern ernannt. Von den Begrüßungsansprachen verdient die des Ministerpräsidenten Dr. Banger besondere Erwähnung:

Ihre Tagung bildet zum Teil die Fortsetzung der Chemnitzer Verhandlungen. Diese Verhandlungen bezogen sich mit auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Ausführungsverordnungen über die kollegiale Schulleitung. Die Chemnitzer Ansprache hat sich zu Vorschlägen verdichtet, die sie vor kurzem dem Ministerium vorgelegt haben. Ihre Vorschläge werden zusammen mit den Beobachtungen und Erfahrungen der Schule selbst, der Aufsichtsbekanntem, der Schulbezirke und mit den Erfahrungen des Ministeriums in Einzelfällen als wichtiges Material für eine dauernde Regelung der bisher nur im Uebergangsbereich gewonnenen Bestimmungen behandelt werden. Anregungen, die ohne gesetzliche Änderung durchzuführen sind, werden in der Dienstanweisung zur Schulleitung Berücksichtigung finden, die das Ministerium nach dem geltenden Recht in Verbindung mit der Dienstanweisung für Bezirksschulleiter bearbeitet hat.

Mit der Aussprache zum Schlußgesetz wollen Sie zu einer zweiten wichtigen, ebenfalls stark umstrittenen Frage der Zulieferziehung Stellung nehmen.

Das Ministerium für Volksbildung hat die programatische Festlegung des Schlußgesetzes im Schulbedarfsgesetz in ihrer Wirkung auf die Schulleistungen, auf das Verhalten der Schulleitung, nicht zuletzt auch auf die Lehrer dauernd im Auge.

Das Ministerium wird in den beiden Schulfragen den Weg geben, den die Sache und die Zeit gebieten.

Wetterausblick.

Die gesamte Wetterlage hat keine größere Änderungen erfahren, entwickelt sich aber zur Zeit langsam im günstigen Sinne weiter. Während sich das Tief über Polen und Ungarn, das das schlechte Wetter zur Zeit bedingt, stetig ausfüllt, dehnt sich das Hoch allmählich nach Westeuropa aus. Mit der Schwächung des Tiefs gelangen wir immer mehr unter den Einfluß des westlichen Hochs. — Vortage: Noch vorwiegend bedeckt, Nachlassen der Niederschlagsintensität, aber anhaltend kühl, für die Feiertage Besserung.

Kirchennachrichten.

Gründonnerstag.

Abends 8 Uhr Abendmahlfeier mit Einweihung der neuen Kirchenbeleuchtung.

Karfreitag.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachm. 3 Uhr liturgischer Pfingstgottesdienst mit anschließender Abendmahlfeier.

Turnen - Spiel - Sport.

Freitag, den 18. April 1930.

Handball.

Spaybau fällt aus. Nachm. 2 Uhr Training für alle Mannschaften. Vollständig erschienen!

